

Newsletter der BAG-S vom 27.02.2026

BAG-S Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Reform der Gefangenenvergütung in Thüringen

Die Thüringer Landesregierung hat ein Gesetz zur Reform der Gefangenenvergütung im Justizvollzug und zur Anpassung weiterer Vorschriften des Justizvollzugs vorgelegt. Ausgangspunkt ist das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Arbeitsentlohnung von Strafgefangenen. Dementsprechend befasst sich der Entwurf im Wesentlichen mit der Gefangenenarbeit und deren Entlohnung. Die wesentliche Änderung ist auch hier die Anhebung der Eckvergütung auf 15 %.

Die BAG-S hat hierzu eine Stellungnahme verfasst.

[Mehr lesen](#)

DGPPN Studie zur psychiatrischen Versorgung in Justizvollzugsanstalten zeigt schwerwiegende Mängel auf

Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) hat im Frühjahr 2024 alle Justizvollzugsanstalten in Deutschland zu ihrer psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgungssituation befragt. 137 Anstalten nahmen teil, was einer Rücklaufquote von knapp 78 % entspricht. Erfasst wurden unter anderem Belegungszahlen, Personalressourcen, Behandlungskapazitäten sowie der Einsatz von Zwangsmaßnahmen wie besonders gesicherten Hafträumen und Fixierungen. Die Ergebnisse wurden nun veröffentlicht.

[Mehr lesen](#)

Der Deutsche Anwaltsverein begrüßt Gesetzentwürfe zur Entkriminalisierung des „Fahrens ohne Fahrschein“

Der Deutsche Anwaltverein (DAV) fordert in einer aktuellen Stellungnahme die vollständige Entkriminalisierung des „Fahren ohne Fahrscheins“ (§ 265a StGB) und unterstützt zwei entsprechende Gesetzentwürfe der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Streichung des § 265a StGB ohne Ersatz durch eine Ordnungswidrigkeit.

Der DAV kritisiert, dass es sich beim Fahren ohne Fahrschein um Bagatellunrecht handelt, dessen strafrechtliche Verfolgung mit dem Ultima-Ratio-Prinzip unvereinbar ist und primär zivilrechtliche Vertragsverstöße pönalisiert.

[Mehr lesen](#)

Bedarfsanalyse zur Prävention geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt veröffentlicht

Erstmals wurden in einer Bedarfsanalyse bundesweit Maßnahmen zur Prävention von geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt gegen Frauen erfasst, analysiert und ausgewertet. Die Studie bietet aktuelle Erkenntnisse über das bestehende Präventionsangebot, die erreichbaren Wirkungen und ungedeckte Bedarfe. Zudem liefert die Bedarfsanalyse Empfehlungen für künftige Präventionsmaßnahmen auf allen staatlichen Ebenen und für die Zivilgesellschaft. Die Studie wurde vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

[Mehr lesen](#)

KrimZ Studien zur lebenslangen Freiheitsstrafe und Sozialtherapie

Die Kriminologische Zentralstelle in Wiesbaden hat zwei neue Studien aus ihrer jährlichen Erhebungsreihe veröffentlicht. Eine davon befasst sich mit der Vollstreckung lebenslanger Freiheitsstrafen. Hierbei wurden Inhaftierungen untersucht, die im Jahr 2024 endeten. Dies betraf 92 Personen, von denen 15 während der Inhaftierung verstarben.

Die zweite Studie ist eine Stichtagserhebung in der Sozialtherapie zum 31.03.2025, bei der ein Anstieg insbesondere der jüngeren Inhaftierten beobachtet wurde.

[Zum Artikel lebenslange Freiheitsstrafe](#)

[Zum Artikel Sozialtherapie](#)

Studie zum Dolmetschen in Gerichtsverhandlungen

In einer neuen Studie beschäftigen sich Nicole Bögelein und Dyana Rezene von der Universität Köln mit der Rolle von Dolmetschern bei Gerichtsverhandlungen. Gerichtsverhandlungen sind maßgeblich durch mündliche Kommunikation geprägt. Um sicherzustellen, dass insbesondere Angeklagte ohne ausreichende Deutschkenntnisse gleichberechtigt an der Verhandlung teilnehmen können, wird Dolmetschung eingesetzt. Der Beitrag geht der Frage nach, welche konkreten Auswirkungen das Dolmetschen auf den Ablauf einer Gerichtsverhandlung hat.

[Zum Artikel](#)

Digital Independence Day beim DBH-Fachverband e.V.

Am 4. Januar 2026 fand der erste Digital Independence Day (DIT) statt. Die Aktion wurde unter anderem vom Autor Marc-Uwe Kling und dem Chaos Computer Club (CCC) initiiert. Das Ziel besteht darin, digitale Souveränität in kleinen, machbaren Schritten zurückzuerobern und mehr Compliance mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu erreichen. Die Idee dahinter ist simpel: An jedem ersten Sonntag im Monat wird zum Wechsel von Monopol-Plattformen oder -Apps zu gesellschaftsschonenderen Alternativen aufgerufen.

Der DBH-Fachverband e. V. schließt sich dieser Initiative vollumfänglich an und gibt auf seiner Website konkrete Beispiele, wie dies umgesetzt werden kann.

[Zur Website des DBH](#)

Podcast: Mitbestraft - im Gespräch mit Angehörigen von Inhaftierten

Das SKM Freiburg ist Herausgeber der Podcast-Reihe "Mitbestraft – Im Gespräch mit Angehörigen von Inhaftierten". Mittlerweile sind sechs Folgen erschienen. Monika Fröwis, Mitarbeiterin beim SKM, spricht mit Ehefrauen, Müttern, Kindern usw., die davon berichten, wie sie die Inhaftierung eines Familienmitglieds erleben. Jede Folge bietet einen Einblick in individuelle Geschichten und Erfahrungen und trägt dazu bei, ein Tabuthema in die Gesellschaft zu tragen und Unterstützung zu bieten.

[Mehr Informationen](#)

ZDF Doku über den Maßregelvollzug in Deutschland: Überbelegung und Personalmangele

In der ZDF-Reportage „Die Spur“ wird die Situation im Maßregelvollzug beleuchtet. Etwa 13.000 Menschen befinden sich derzeit in diesen Einrichtungen. Die Einrichtungen sind vielerorts überbelegt und es fehlt an Personal: In Berlin sind 27 Prozent der Stellen unbesetzt, in Sachsen-Anhalt und Brandenburg rund zehn Prozent und in Baden-Württemberg knapp vier Prozent. In der Folge fallen Therapieangebote aus, Behandlungsverläufe verzögern sich und der Übergang in offenere Wohnformen kann, wie im Maßregelvollzug Viersen, im Schnitt bis zu sechs Jahre dauern.

[Mehr lesen](#)

Aus dem Leben eines Anstaltsleiters

Joachim Walter war 37 Jahre lang als Anstaltsleiter hinter Gefängnismauern tätig. Er war als stellvertretender Leiter in Heilbronn, Karlsruhe und Stuttgart-Stammheim sowie als Leiter in Pforzheim und Adelsheim tätig. Im Gespräch mit SWR-Journalistin Nicole Köster spricht er über seine Erfahrungen, über den Alltag eines Anstaltsleiters sowie über Sinn und Unsinn des Strafvollzugs.

[Zur ARD Mediathek](#)

BAG-S: Gesundheitliche Verorgung von Frauen in Haft

Wie steht es um die gesundheitliche Versorgung von Frauen* in Haft – und wo liegen besondere Herausforderungen? Frauen* im Strafvollzug haben häufig komplexe gesundheitliche Bedarfe, die sich von denen männlich gelesener inhaftierter Personen unterscheiden. Dazu zählen etwa unterschiedliche körperliche Voraussetzungen, geschlechtsspezifische Gesundheitsrisiken, aber auch strukturelle Hürden im Zugang zu medizinischer Versorgung.

Die digitale Veranstaltung mit dem Thema „Gesundheitliche Versorgung von Frauen* in Haft“ findet statt am 22. April 2026.

[Mehr Informationen und Anmeldung](#)

Symposium: Migration, Strafrecht und Psychiatrie Flucht – aus der Verantwortung?

Das 53. Symposium des Instituts für Konfliktforschung e.V. und des Vereins Deutsche Strafverteidiger e.V. findet am Samstag, 9. Mai, und Sonntag, 10. Mai 2026 im Tagungszentrum der Benediktinerabtei Maria Laach, Am Laacher See, 56653 Maria Laach, statt. Die traditionsreiche Fachtagung bringt Expertinnen und Experten aus Recht, Psychiatrie und angrenzenden Disziplinen zusammen und setzt die seit 1971 bestehende interdisziplinäre Diskussion über Ursachen, Verhütung und Lösung gesellschaftlicher Konflikte fort.

[Mehr Informationen und Anmeldung](#)

BAG-S Bundestagung: 200 Jahre Straffälligenhilfe – Engagement für Wiedereingliederung und neue Perspektiven

Die Bundestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S), die am 23. und 24. November 2026 in Erfurt stattfindet, lädt Sie ein, aktuelle Fragen der Straffälligenhilfe zu diskutieren. Wie kann in diesen gesellschaftlich unruhigen Zeiten weiterhin professionelle Unterstützung bei der Wiedereingliederung straffällig gewordener Menschen gewährleistet werden? Wie können sich Akteure vernetzen, um über Ländergrenzen hinweg voneinander zu lernen und zu profitieren? Welche Bedingungen sind für eine professionelle Arbeit zu gewährleisten?

Wir freuen uns darauf, Sie in Erfurt begrüßen zu dürfen! Das Programm und die Anmeldemöglichkeit werden wir bald veröffentlichen. Der Besuch des Weihnachtsmarktes ist bereits eingeplant.

[Mehr lesen](#)